

GLÜCKSBINGER

Positive Geheimnisse liefern Energie. Das ist sogar wissenschaftlich belegt. Vier Menschen berichten, wie sie diese Kraftquelle in ihrem Leben nutzen.

»Dieses Rezept ist unsere Existenzsicherung«

Martina Klein, 41, hütet das Geheimrezept der Familienbäckerei für Aachener Printen in vierter Generation. Darin steckt für sie auch eine große Portion Magie.

Die alte Sage erzählt, dass der tote König Karl der Große im 17. Jahrhundert einem Bäckerjungen das Geheimrezept der Printen verriet – aus seiner Totengruft heraus, zu der den Knaben der Teufel geführt hatte: jene Mischung also, aus der die berühmten braunen Lebkuchen gebacken werden. Jeder Aachener Bäcker hat und hütet aber sein eigenes Rezept – auch unsere Familie, welche die Formel für ihre Printen seit 112 Jahren nicht preisgibt und auch nie verändert hat. Warum auch? Der Urgroßvater meines Mannes mischte das Rezept zusammen und hatte damit Erfolg, traf den breiten Geschmack der Aachener. Mittlerweile backen wir nur noch Printen. Die Zutaten dafür stellen wir ins Schaufenster, dazu gehören verschiedene Zuckerarten, Koriander und Anis – aber die Mischung ist das Geheimnis! Das lässt sich von anderen schlicht nicht nachbacken, immer würde es anders schmecken. Derzeit kennen nur vier Personen das Geheimrezept: Meine Schwiegereltern, mein Mann und ich. Es ist unsere Existenzsicherung, das geben wir nicht preis; es ist auch nirgends schriftlich hinterlegt. Mich – als Eingehiratete in die Familie – machte es unheimlich stolz, als mich mein Mann vor ein paar Jahren in das Geheimnis des Printenbackens ein-

weihte: Er zeigte mir dadurch, dass er mir zu 1000 Prozent vertraut. Richtig feierlich war mir zumute, als ich damals in der Backstube stand. Es war ein Liebesbeweis und ein Versprechen, immer füreinander einzustehen. Fast noch stärker als unsere Ehe. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam in der Backstube uralt werden, so sehr lieben wir unsere Arbeit. Und wir hoffen, dass wir irgendwann das Rezept an eines unserer vier Kinder weiterreichen werden – sollte wider Erwarten keines von ihnen den Betrieb weiterführen, würden wir ihn bestimmt nicht verkaufen. Dann ginge das Geheimnis eben in die Verborgenheit. Alles andere wäre Verrat am Urgroßvater! Unser Betrieb ist durch und durch Familie – und wenn sie das nicht mehr trägt, dann ist eben Ende. Schön ist natürlich, dass unser Geheimnis süß ist. Ich habe mich nicht nur in meinen Mann verliebt, sondern auch in die Printen. Wir riechen sogar nach ihnen. Wenn ich mit meinen Kindern in den Bus steige, höre ich zuweilen: »Oh, was ist das denn für ein Duft ...« Das Geheimnis unserer Teigmischung ist für mich Magie. Die Zutaten, die wir von ausgewählten Lieferanten beziehen, bekommt jeder theoretisch auch beim täglichen Einkauf. Und dennoch entsteht in ihrer Zusammensetzung etwas Neues. Dann ist der Printenkörper mehr als die Summe seiner Teile.

Aufgezeichnet von Jan Rübél

